

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020

PROJEKT
Smart Integration

1. Expertenwerkstatt Daseinsvorsorge

Am 27.06.2018 fand auf Einladung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) die 1. Expertenwerkstatt Daseinsvorsorge (insb. Medizinisches Rettungswesen) statt. Die Veranstaltung ist Teil des Projektes Smart Integration, welches die Intensivierung und Verstärkung der Verwaltungszusammenarbeit in allen Fragen der Raum- und Regionalentwicklung im sächsisch-niederschlesischen Grenzraum zum Ziel hat.

Ziel der insgesamt vier Expertenwerkstätten ist es, gemeinsam an den vorhandenen rechtlichen Grundlagen und organisatorischen Abläufen grenzüberschreitender Einsätze des Rettungsdienstes im sächsisch-polnischen Grenzgebiet zu arbeiten. Im Einzelfall könnte ein grenzübergreifender Einsatz für ein schnelleres Eintreffen oder eine Erhöhung der Zahl der Einsatzkräfte am Unfallort sorgen.

An dem Treffen in Hoyerswerda nahmen Vertreter der beiden polnischen Projektpartner - des Marschallamtes der Woiwodschaft Niederschlesien und des Instituts für Territoriale Entwicklung (beide Breslau) – sowie Vertreter des Staatsministerium des Innern, des Landkreises Görlitz, des ASB Görlitz, des Rettungsdienstes der Region Breslau und des Woiwodschaftsamtes Niederschlesien teil.

Am Vormittag stand zunächst die gegenseitige Vermittlung der rechtlichen Grundlagen, des Aufbaus der jeweiligen rettungsdienstlichen Versorgungssysteme und der organisatorischen Abläufe bei Rettungseinsätzen in Sachsen und Niederschlesien im Vordergrund. Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion konnten zügig die wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Systeme herausgearbeitet werden. Allen Beteiligten war dabei der Wille anzumerken, bestehende Vorbehalte in Bezug auf grenzüberschreitende Einsätze abzubauen und nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Bis zur nächsten Expertenwerkstatt, welche voraussichtlich im Oktober dieses Jahres auf der polnischen Seite stattfinden wird, will man weiter im Austausch bleiben und einer Lösung näher kommen.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer aus Sachsen und Niederschlesien die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Ostsachsen in Hoyerswerda, von welcher aus i.d.R. sämtliche Rettungseinsätze in den Landkreisen Bautzen und Görlitz koordiniert werden.

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020

Der Leiter der IRLS, *Stefan Schumann*, führte durch die Räumlichkeiten und erläuterte auf sehr anschauliche Weise den organisatorischen Ablauf der Rettungseinsätze, was bei allen Beteiligten auf sehr großes Interesse stieß und insbesondere einen regen fachlichen Austausch der polnischen Kollegen mit dem Leiter der IRLS auslöste. Den Beteiligten konnte auf diese Weise ein umfassendes Bild über die hochspezialisierte Arbeitsweise in einer IRLS vermittelt werden.

